

Ergebnisprotokoll zur 1. Sitzung der Gebietskooperation Fuhse/Wietze am 20.10.05

Ort: Sitzungsraum des Wasserverband Peine
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 12:40 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmer

Herr Thieding eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Diese stellen sich vor.

TOP 2: Organisation des NLWKN

Herr Thieding stellt den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) vor. Der NLWKN entstand zum 1. Januar 2005 im Rahmen der Verwaltungsreform aus dem Zusammenschluss des vormaligen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft und Küstenschutz, des Landesamtes für Ökologie sowie der Dezernate für Naturschutz und Wasserwirtschaft der vier Bezirksregierungen.

TOP 3: Einführung in die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Herr Thieding gibt einen Überblick über den Zweck und die Ziele der EG Wasserrahmenrichtlinie.

TOP 4: Vorstellung des Modellprojekts Aller

Herr Wolters (Wasserverband Peine) stellt das Modellprojekt Aller vor und erläutert die Grundgedanken des Projekts, sowie die geplanten Aufgaben der „Alleragentur“. Frau Kienscherf gibt weiterführende Erläuterungen zur Bearbeitungsgebietskooperation (BGK). Herr Thieding stellt das Modellprojekt zur Diskussion. Fragen werden von Herrn Wolters beantwortet.

TOP 5: Aufgaben und Ziele der Gebietskooperation, Stand der Umsetzung der WRRL in Niedersachsen

Herr Thieding erläutert, warum die Gebietskooperation „Fuhse/Wietze“ für die Umsetzung des NWG / der WRRL wichtig ist. Die weitere Umsetzung soll im Dialog mit den Akteuren der Wasserwirtschaft vor Ort erfolgen. Die regionalen Erfahrungen sollen in die nächsten Bearbeitungsschritte eingebracht werden.

Die nächsten Schritte in der Umsetzung an der die Gebietskooperation mitwirken soll, sind:

1. Monitoring:

Herr Lages stellt das Monitoringkonzept für das Grundwasser vor. Er geht dabei u.a. auf den Zweck des Monitoring, die Anforderungen der WRRL an das Monitoring, sowie die aktuelle Situation der Grundwasserkörper in Niedersachsen ein. Der Vortrag ist dem Protokoll beigelegt.

Die Monitoringkonzeption für die Oberflächengewässer wird von Herrn Thieding vorgestellt. Herr Thieding geht hierbei vor allem auf das Messstellennetz der Gewässerüberwachung (GÜN) ein, das die Grundlage für das Überblicksmessnetz

und das operative Messnetz darstellt. Eine Entwurfskarte mit dem Messstellennetz wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder der Gebietskooperation sollen sich bis zur nächsten Sitzung mit der Monitoringkonzeption auseinandersetzen, um regionale Aspekte mit einbauen zu können.

2. Gewässerbewirtschaftungsfragen:

Herr Thieding stellt den interaktiven Bericht Niedersachsen (DVD) vor, der die Grundlagen zur Bestandsaufnahme 2005 (C-Bericht) enthält. Der Bericht kann auch im Internet unter www.umwelt.niedersachsen.de aufgerufen werden.

Die wesentlichen Bewirtschaftungsfragen können weiter konkretisiert auch aus der Tabelle 7 des C-Berichtes herausgelesen werden, der im Wasserblick eingestellt ist (www.wasserblick.net). Es ist die Aufgabe der Mitglieder der Gebietskooperation sich diese Fragen selbst aus dem Bericht zu erarbeiten.

3. Bewirtschaftungsziele (siehe Vortrag)

4. Maßnahmenprogramme

5. Bewirtschaftungsplan

Die Aufgaben der Gebietskooperation werden im Weiteren erläutert. Herr Thieding betont noch einmal, dass die Mitglieder der Gebietskooperation Organisationen sind, die von bestimmten Personen vertreten werden.

TOP 6: Zusammensetzung, Organisation und Arbeitsweise der Gebietskooperation

Die Mitglieder der Gebietskooperation sind in der Mitgliederliste aufgeführt.

Die Geschäftsführung wird auf Vorschlag von Herrn Wolters solange durch den NLWKN wahrgenommen, bis die „Alleragentur“ (ARGE) gebildet ist.

Die kommissarische Leitung/Moderation übernimmt, auf Vorschlag von Herrn Wolters, Herr Baas (Verbandsvorsteher WV Peine).

Beide Vorschläge wurden von den Mitgliedern der Gebietskooperation einvernehmlich angenommen.

Die Mitglieder legten zudem fest, dass eine Geschäftsordnung momentan nicht erforderlich ist.

TOP 7: Fragen und Anregungen, Festlegung weiterer Sitzungstermine

Themen der nächsten Sitzung sind das Monitoringkonzept für Oberflächengewässer (Arbeitsmaterialien werden vor der Sitzung an die Mitglieder verteilt) sowie Bewirtschaftungsfragen.

Für das im Modellvorhaben Aller vorgesehene Projekt „Operatives Monitoring und Integrative Mengenbewirtschaftung für den Grundwasserkörper Fuhse/Wietze Lockergestein“ wird eine projektbegleitende Arbeitsgruppe gegründet an der folgende Mitglieder teilnehmen:

- Region Hannover
- NLWKN
- Wasserverbände
- Unterhaltungsverbände
- Wassernetz

Die nächste Sitzung wird im Januar/Februar stattfinden. Ein genauer Termin wird in Abstimmung mit Herrn Baas festgelegt und den Mitgliedern bekannt gegeben.

Herr Thieding bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Sitzung.